

KULTUR-PUBLIREPORTAGE

sommerakademie 2007 im zentrum paul klee

Spektakel und Situation

■ Der Sommer 2007 steht im Zentrum Paul Klee ganz unter dem Leitmotiv «Theater». Vom 14. August bis zum 4. September greift auch die Sommerakademie dieses Thema auf und trägt es unter dem Titel Spektakel und Situation. Ist künstlerische Spontaneität medial inszenierbar? Bis in die Gegenwart hinein.

Die Sommerakademie ist ein Kunstförderungsprogramm, das von der BEKB | BCBE (Berner Kantonalbank) als Stifterin und dem Zentrum Paul Klee getragen wird. Als internationale Plattform holt sie eine junge, aufstrebende Kunstszene nach Bern und bietet ihr ein zehntägiges Intensivseminar mit renommierten Persönlichkeiten des Kulturlebens. Dieses Jahr hat eine Jury zwölf Künstlerinnen und Künstler aus acht Nationen zur Teilnahme ausgewählt. Die Akademieleitung haben Herbert Lachmayer, Gründer und Vorstand des Wiener Da Ponte Instituts, sowie Brigitte Felderer, Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin aus Wien, inne. Gastdozenten sind neben ausgewiesenen Kunst- und Kulturexperten auch erstrangige Künstler wie Franz West oder die Künstlergruppe Gelitin.

«Werk», «Autor» und «Betrachter» sind Begriffe, mit denen die Bedingungen künstlerischer Produktion gerne kategorisiert werden. Doch lässt sich heute Kunst häufig nicht mehr vom Leben unterscheiden. Realität geht in ihrer eigenen medialen Inszenierung auf. Anknüpfend an Traditionen konzeptueller Kunst will die Sommerakademie diese Begriffe zur Diskussion stellen, bisweilen aufheben und künstlerisch neu formulieren.

Mit Spektakel und Situation spürt die Sommerakademie gattungsübergreifend einem regelrechten Paradigmenwechsel in der zeitgenössischen Kunst nach. Sie verhandelt Fragen der künstlerischen und gesellschaftlichen Identität, der ästhetischen Praxis ebenso wie institutionelle und mediale Bedingungen der künstlerischen Produktion. Dabei stehen künstlerische Positionen im Zentrum, die sich nicht nur einer ungewöhnlichen Vielfalt an Materialien und Medien bedienen, sondern vor allem Kunstraum und Lebenswelt mitei-

ander verbinden. Performances und Inszenierungen werden zu einer Strategie. Sie sehen den Prozess der Schaffung, Wahrnehmung und Interpretation von Kunst nicht mehr als gegebene Konstanten an, sondern hinterfragen seine Entstehung und Funktion: Wird der reale Alltag als Performance inszeniert oder fliesst Alltägliches in die Inszenierung ein? Gibt es eine Kunst ohne Werke? Oder macht ein Kunstwerk erst eine konkrete Situation aus - eine für jedermann nachvollziehbare Verortung einer Arbeit in Raum und Zeit?

«Wir alle sind Teil des Spektakels.» Mit dieser Behauptung will die Sommerakademie die zeitkritische Bedeutung des Begriffs «Spektakel» innerhalb einer allgegenwärtigen Event- und Erlebnis-kultur ausloten. Das Aufdecken vielschichtiger Selbsttechnologien, die Beschreibung ökonomisch-politischer wie auch ästhetischer Anliegen im Medium der Inszenierung sollen den Blick freigeben auf unsere gesellschaftlich-kulturellen Verhältnisse.

Öffentliche Abendveranstaltungen in Form von Vorträgen, Performances und Diskussionen lassen das Publikum an diesem hochaktuellen Kunstdiskurs teilhaben. Eine begleitende Ausstellung präsentiert Arbeiten, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigens für die Sommerakademie geschaffen haben und im Zentrum Paul Klee erstmals zeigen.

Dieses Jahr greift die Sommerakademie verstärkt auf das Zentrum Paul Klee über: Die Besucher erwartet an verschiedenen Orten ein spielerischer bis irritierender Umgang mit Inhalten und Bedeutungen. Neben dem Forum ist auch die Museumsstrasse Teil der Ausstellungsfläche. Künstlerische Interventionen von David Moises, Koki Tanaka und Tris Vonna-Michell unterlaufen hier unsere gewohnten Vorstellungen einer Kultureinrichtung. Museum oder Waschsalon? In welcher Umgebung befindet sich der Betrachter? In verblüffender Weise öffnen sich ganz neue Querverbindungen. Ein Künstlerprojekt verbindet die Sommerakademie mit dem Kindermuseum Creaviva. Anknüpfend an seinen Ausstellungsbeitrag im Forum bietet Michail Michailov einen Workshop für Kinder an, in dem er «die kindliche Naivität und Freude mit der



erwachsenen Notwendigkeit» vermischt.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Geneviève Favre (CH), Manuel Graf (D), Laura Horrelli (FIN), San Keller (CH), Michail Michailov (BG), David Moises (A), Tina Schulz (D), Adnan Softic (BIH), Kathrin Sonntag (CH/D), Koki Tanaka (J), Tris Vonna-Michell (GB), Viola Yesiltaç (D)

Weitere Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter www.sommerakademie.zpk.org

